



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Ganz nah



Nachrichten rund um die Johanniter
in der Region Aalen | Frühjahr 2021

Impfen: Kleiner Stich für mehr Freiheit!

Seit Beginn der Corona-Impfungen sind die Johanniter mit mobilen Teams und in den Impfzentren im Einsatz.

Unspektakulär grauschwarz waren die Gefrierboxen, mit denen die Johanniter Ende Dezember des letzten Jahres für erste Hausbesuche in Senioreneinrichtungen im Einsatz waren. Darin gut gekühlt: der lang ersehnte Impfstoff gegen COVID-19, mit denen zuerst Hochaltrige und Angehörige von Risikogruppen vor einer Infektion geschützt werden.

2.635 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich bei den Johannitern in Baden-Württemberg – zum Beispiel im Katastrophenschutz und damit auch in der aktuellen Corona-Pandemie. Dabei können die Johanniter ihre Erfahrungen aus vergangenen Katastrophenschutz-Einsätzen einbringen und so ihren Beitrag zur Eindämmung des Virus leisten. Aber auch als mobile Impfteams, in den Impfzentren oder beim



Transport von Erkrankten sind die Johanniter im Einsatz.

Sophia Clauss, 23 Jahre, ist Rettungsanästhetikerin der Johanniter in Esslingen. Mit der Eröffnung der Kreisimpfzentren hat sie sich sofort für eine Tätigkeit in diesem beworben, um zur Bewältigung der Pandemie beizutragen. Clauss unterstützt zum Beispiel beim Impfen, als Retterin bei Notfällen oder

bei der Dokumentation aller Vorgänge. Die Corona-Pandemie fordert die Welt nach wie vor heraus. Die wirksamste Art, um die weitere Ausbreitung von COVID-19 zu stoppen und schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern, sind Impfungen. Geimpfte schützen sich und andere, besonders gefährdete Personen wie alte Menschen, chronisch Kranke oder Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vor einer Ansteckung. Um die große Bedeutung der Schutzimpfung auch den eigenen Pflegekräften und Angestellten im Rettungsdienst zu verdeutlichen, motivieren die Johanniter das eigene Personal, das Impfangebot anzunehmen. Dr. Frank-Jürgen Weise, Präsident der Johanniter, betont: „Für mich steht außer Frage, dass ich mich impfen lasse. Das ist der einzige Weg, sich dauerhaft vor COVID-19 zu schützen. Ich bin dankbar, dass die Johanniter an der größten Impfkation in der Geschichte beteiligt sind und dazu beitragen, dass sie gelingt“.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung finden Sie unter: www.johanniter.de

„Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam jeden Tag so vielen Menschen helfen können und mit diesem kleinen Pick der Chance auf ein Stück Normalität näher kommen.“

Sophia Clauss,
Rettungsanästhetikerin



Editorial

Liebe Lesende,

die Johanniter sind eine Gemeinschaft aus aktiven Menschen, die sich für ihre Nächsten einsetzen. Zunächst denken Sie vielleicht an die Johanniter, die mit Einsatzfahrzeugen und Blaulicht irgendwo zur Hilfe eilen. Oder Sie erinnern sich an einen spannenden Erste-Hilfe-Kurs, die tolle Erzieherin aus einer der vielen Johanniter-Kindertagesstätten, die Ihr Kind liebevoll begleitet hat, den freundlichen Fahrer, der das Essen auf Rädern zur Nachbarin bringt oder im Hausnotrufdienst Senioren unterstützt.



Neben den beruflich engagierten Johannitern gibt es in unserer Region auch hunderte ehrenamtlich Engagierte, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Johanniter einbringen. Die ehrenamtlichen Einsatzgebiete haben sich in den letzten Jahren immer weiterentwickelt und bieten heute, neben einer höchst professionellen Ausbildung, vielfältige Einsatzmöglichkeiten von der Hospizarbeit, der Flüchtlingsbetreuung, dem Bevölkerungsschutz, in den Helfer-vor-Ort-Gruppen bis zur Jugendarbeit und vielem mehr. Für alle zählt aber vor allem der Wille, anderen professionell zu helfen und ein Teil einer besonderen Gemeinschaft, der „Johanniter-Familie“, zu sein.

Viele Menschen haben sich dazu entschieden, auf andere Weise Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Sie ermöglichen durch ihre Fördermitgliedschaft und somit durch eine jährlich regelmäßige Spende die Finanzierung vieler Projekte und auch unsere ehrenamtliche Arbeit. Alleine die Schutzbekleidung einer Einsatzkraft schlägt mit ca. 800 Euro zu Buche und die Ausbildung bis zum Rettungssanitäter kostet fast 2.000 Euro, für die Ausstattung eines Helfers vor Ort, der bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ehrenamtlich hilft, investieren wir inzwischen rund 2.000 Euro. So bringt sich jeder auf seine Weise ein. Die einen durch ein berufliches Engagement, die anderen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und wieder andere helfen mit ihrer Spende, diesen Einsatz zu finanzieren.

Ein großer Vorteil der regelmäßigen Spende mit einer Fördermitgliedschaft ist die Verlässlichkeit und Planbarkeit für unsere Dienste, Projekte und damit für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Alle bei uns Engagierten können dadurch zuverlässig, nachhaltig und langfristig wirken – immer getreu unserem Leitmotiv „Aus Liebe zum Leben“.

Ich möchte all unseren Mitarbeitenden, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, Spendern und Fördermitgliedern in jeder Form von Herzen danken. Gerade während der aktuellen Corona-Situation sind wir auf die Unterstützung aller angewiesen. Für das große Engagement beim Impfen und Testen sind wir sehr dankbar. Ohne Sie alle gäbe es keine „Johanniter-Familie“, die an so vielen Stellen hilft.

Ihr

Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg,
ehrenamtlicher Regionalvorstand

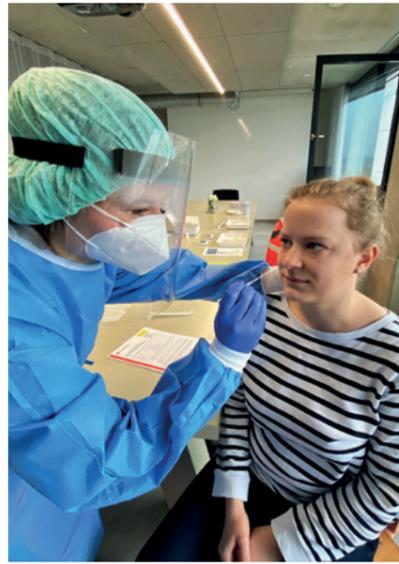
Gemeinsam gegen Corona – Kostenlose Schnelltests

Nach wie vor kommt einer umfassenden Teststrategie eine große Bedeutung zu. Die Johanniter bieten Corona-Antigenschnelltests für Privatpersonen und Firmen an. Für die professionelle Corona-Testung stehen speziell geschulte Mitarbeitende der Johanniter zur Verfügung. „Wir sind stolz, dass wir innerhalb kürzester Zeit Möglichkeiten zum Schnelltest organisieren konnten. Die Tests sind, neben den Impfungen, ein weiterer wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Pandemie“, sagt Oliver Cosalter, Regionalvorstand der Johanniter in Ostwürttemberg.

Vor allem in stationären und teilstationären Einrichtungen, in Schulen, Kitas, Unternehmen, Sport- und Kultureinrichtungen sind verlässliche Testungen mit entsprechenden Testbescheinigungen unerlässlich, um das Infektionsgeschehen weiterhin zu kontrollieren.

Mehr Informationen dazu auf Seite 4.

Weitere Informationen zur Anmeldung und den Standorten unter: www.johanniter.de/ostwuerttemberg



Feuerlöscher marsch! Johanniter-Brandschutzhelfer-Lehrgang



Sie sind direkt vor Ort, wenn es brennt: Brandschutzhelfer im Betrieb. Um Brände frühzeitig abzuwenden und im Schadensfall für eine reibungslose Evakuierung zu sorgen, brauchen sie theoretisches Wissen und praktisches Können. Die Johanniter im Regionalverband Ostwürttemberg bilden in ihrem

Kurs zu qualifizierten Brandschutzhelfern inklusive Evakuierungshelfer aus. Jedes Unternehmen ist laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung verpflichtet, Mitarbeitende im Brandschutz auszubilden sowie eine jährliche Unterweisung anzubieten. Zum Schutz der Kursteilnehmer und Trainer haben die Johanniter ein sicheres Hygienekonzept entwickelt, zudem finden die praktischen Übungen an der frischen Luft statt.

Kursbuchung und weitere

Informationen unter: www.johanniter.de/brandschutzhelfer oder der gebührenfreien Servicenummer 0800 019 14 14.

Kontaktloser Hausnotruf-Anschluss & neues Kombigerät für unterwegs

Viele Menschen können ihre alleinstehenden oder älteren Angehörigen im Moment nicht besuchen und machen sich große Sorgen um ihre Sicherheit zuhause. Der Johanniter-Hausnotruf ermöglicht es, schnell professionelle Hilfe zu rufen. Um den Aufbau des Gerätes sicherer zu machen, bieten die Johanniter den Hausnotruf jetzt als Lieferung per Paket an.

Ein Termin zum Anschluss in der Wohnung ist damit nicht mehr nötig. Telefonisch werden alle relevanten Daten erfasst und dann ein vorprogrammiertes Gerät an die vereinbarte Lieferadresse geschickt.

Ganz neu ist auch der Johanniter-Kombinotruf.

Mit diesem Gerät kann, egal ob zuhause oder von unterwegs, im Notfall in

kürzester Zeit Kontakt zur Hausnotrufzentrale der Johanniter hergestellt werden. Dort nimmt für den Notfall ausgebildetes Fachpersonal den Ruf entgegen und setzt die vereinbarte Alarmpalette in Gang.

„Ein Hausnotruf ist nach unserer Erfahrung eines der wichtigen Hilfsmittel, um im Alter möglichst selbstbestimmt und unbeschwert leben zu können – besonders, wenn man alleine lebt und die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe wohnen“, sagt Markus Wußler, Hausnotrufexperte der Johanniter.



Unsere Lesenden erhalten ein besonderes **Kennenlern-Angebot.**

Neukunden können den Hausnotruf oder den neuen Kombinotruf **einen Monat kostenlos testen** und zahlen **keine Anschlussgebühren!** Dieses Angebot gilt vom 29.05. bis 30.06.2021

Weitere Informationen erhalten Sie unter der **gebührenfreien Hotline 0800 019 14 14** mit dem Stichwort „Ganz nah – Frühjahr 2021“.

Gemeinsam etwas bewirken!

Johanniter-Fördermitgliedschaft – Teil einer starken Gemeinschaft

Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Notleidenden ist nicht allein eine Frage des Engagements. Es verlangt auch gut ausgerüstete Rettungsfahrzeuge, modernste Technik sowie regelmäßige Aus- und Fortbildungen unserer Helferinnen und Helfer. So können wir viele Hilfsprojekte wie Angebote für benachteiligte Kinder

und Jugendliche, ambulante Hospizgruppen oder Besuchsdienste für Senioren bis hin zu ehrenamtlichen Lebensrettern nur dank unserer zahlreichen Förderinnen und Förderer finanzieren. Mehr als 115.000 Menschen unterstützen die Johanniter in Baden-Württemberg regelmäßig mit einer Fördermitgliedschaft und machen somit das

Engagement unserer rund 2.000 ehrenamtlich und 2.600 hauptamtlich Mitarbeitenden in unseren Projekten erst möglich. Damit können wir unsere Hilfe noch besser planen für die, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Bewirken Sie Gutes – jeder Euro zählt!

Transparenz und ein gewissenhafter Umgang mit den uns anvertrauten Spenden haben für uns dabei oberste Priorität. Die Johanniter erhielten dieses Jahr erneut das deutsche Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Als große Hilfsorganisation unterziehen wir Johanniter uns seit 2004 erfolgreich dieser Prüfung.



Unterstützen auch Sie unsere Arbeit.

Werden Sie noch heute mit einer Fördermitgliedschaft Teil der Johanniter-Familie.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der kostenfreien Telefonnummer: 0800 0 465 465



„Ohne unsere Fördermitglieder wäre das vielfältige und wertvolle Engagement unserer ehrenamtlichen Johanniter nicht möglich! So leistet jeder seinen Beitrag, die einen spenden ihre Zeit und ihr Engagement, die anderen ermöglichen dies durch ihre Spenden.“

Oliver Cosalter, Regionalvorstand

Johanniter-Rettungsdienst

Die 112 als wichtiger Teil der Rettungskette

Sind Menschen schwer verletzt oder erkrankt, ist eine medizinische Versorgung notwendig. Besonders bei einer Bewusstlosigkeit oder einem Atemstillstand kommt es darauf an, frühzeitig den Rettungsdienst zu rufen, um eine schnelle notfallmedizinische Versorgung zu gewährleisten. „Das Wählen der 112 ist dabei einer der wichtigsten Schritte in der Rettungskette. Nur so wird gewährleistet, dass die Erste Hilfe des Laien schnell durch die professionelle Hilfe des Rettungsdienstes fortgesetzt wird“, erklärt Alfred Kühn, Rettungsdienstexperte der Johanniter in Aalen.

Die Rufnummer 112 ist nicht nur in Deutschland die Telefonnummer für den Rettungsdienst. In allen europäischen Ländern wurde die 112 als einheitliche Notrufnummer für die notfallmedizinische Versorgung eingeführt. Sie ist rund um die Uhr erreichbar und aus dem Mobilfunknetz wie aus dem Festnetz kostenfrei. Nutzt man ein fremdes Handy, kann der Notruf auch ohne Entsperr-Code getätigt werden.

Derzeit ist beim Absetzen eines Notrufs besonders wichtig, dass wahrheitsgemäß geschildert wird, ob ein Verdacht auf eine Infektion mit COVID-19 besteht. Es besteht kein Grund zur Sorge, dass der Rettungsdienst nicht kommt. Bei einem Verdachtsfall kann sich das Rettungsdienstpersonal bereits beim Ausrücken entsprechend schützen und vorbereiten, so dass sie schnell vor Ort am Patienten sind.

Die letzte und wichtigste Regel lautet: „Nicht einfach auflegen, denn hat man etwas vergessen gibt man so den Mitarbeitenden in der Leitstelle die Chance, Nachfragen zu stellen“, so Kühn weiter.

Um im Ernstfall schnell handeln und richtig helfen zu können, sollten die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufgefrischt werden. Im Kurs werden z.B. das richtige Absetzen des Notrufs und alle Erste-Hilfe-Maßnahmen, die bis zum Eintreffen der professionellen Retter wichtig sind, geübt.

Erste Hilfe und Breitenausbildung

Im Jahr 2020 wurden allein in Baden-Württemberg 46.214 Menschen in 3.982 Kursen von den Johannitern in Erster Hilfe geschult.

Mehr Infos zu unseren Erste-Hilfe-Kursen finden Sie hier: www.johanniter.de/ersthilfe.

Wichtige Notfallnummern

Rettungsdienst / Feuerwehr

bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder bei Feuer

112

(EU-weit gültig)

Grundlagen eines Notrufs

Wo ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte / Erkrankte?

Welche Verletzungen / Erkrankungen?

Warten auf Rückfragen!



Krankentransport

bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen und Verletzungen sowie geplanten Fahrten z.B. zum Arzt oder zur Dialyse

19 222

(Ortsvorwahl bei Mobilgeräten)

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst

außerhalb der Öffnungszeiten hausärztlicher Praxen

116 117

Polizei

110

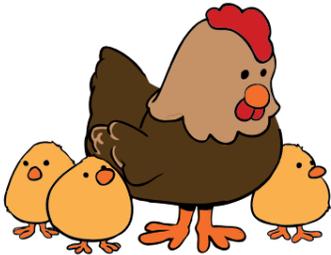
Giftnotruf

0761 19240

Naturkindergarten Mögglingen Johanniter-Wichtel freuen sich über die neue Aufgabe

Während der Kindergartenzeit versorgen die Johanniter-Wichtel Hahn „Günther“ und seine fünf Hennen mit Salat und Körnerfutter. Die fleißigen Wichtel-Kinder sorgen auch dafür, dass der Stall sauber ist. Denn dort verbringen die Hühner die Nacht. Tagsüber sind sie im Freilauf und sorgen für große Freude bei den Kindern. Seitdem die Hühner bei den „Johanniter-Wichteln“ sind, haben sie bereits einige Eier gelegt. Die Kinder nehmen ihre neue Aufgabe ernst und freuen sich täglich auf die Fütterung der Tiere.

Im Naturkindergarten „Johanniter-Wichtel“ finden bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren Platz zum gemeinsamen Spielen, Lernen, Entdecken und Entspannen. Die Naturkinder halten sich überwiegend in der Natur auf. Angeregt durch sie haben die Kinder die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und sich in ihrem individuellen Tempo weiter zu entwickeln. Für besonders kalte oder nasse Tage steht ein gemütlicher, beheizbarer Bauwagen zur Verfügung.



Antigen-Tests Voller Herzblut für mehr Sicherheit

Die Johanniter aus Aalen unterstützen mit mobilen Testteams in Schulen und Unternehmen. Seit April können sich zudem im Testzentrum an der Dienststelle in Aalen, an der BayWa sowie in Oberkochen die Bürgerinnen und Bürger per Schnelltest auf das Coronavirus testen lassen. Der Abstrich dauert nur wenige Sekunden und ist für jeden Bürger einmal wöchentlich kostenfrei. Das Testergebnis liegt nach etwa 15 Minuten vor.

„Wir danken unseren Ehrenamtlichen, die bereit sind während ihrer Freizeit der Bevölkerung und der Stadt unter die Arme zu greifen. Sie sorgen in der Pandemie für Sicherheit, die für uns alle dringend notwendig ist“, so Regionalvorstand Oliver Cosalter.

Ein besonderes Johanniter-Schulungsangebot bietet die Möglichkeit, ganz einfach und sicher das Testen zu lernen. Der erste Teil besteht aus einer 45-Minütigen Online Schulung, im zweiten Teil kommen Johanniter vor Ort.

Bei Interesse, ganz einfach hier einen Termin buchen: www.johanniter.de/ostwuerttemberg

Neue Aufgabe Oliver Cosalter neuer Regionalvorstand in Ostwürttemberg



Oliver Cosalter wurde durch den Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg mit Wirkung zum 10. November 2020 als hauptamtliches Mitglied in den Vorstand des Regionalverbandes Ostwürttemberg der Johanniter berufen.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit für die Johanniter und als langjähriger Dienststellenleiter in der Region Esslingen konnte Cosalter bereits Erfahrungen in allen satzungsgemäßen Aufgabenbereichen sammeln und folgt nun auf die Herren Friedrich Krebs und Benjamin Belzer. Gemeinsam mit Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg, ehrenamtliches Mitglied des Regionalvorstandes wird er den Verband führen. „Meine Erfahrungen und meine ganze Kraft will ich für den Regionalverband Ostwürttemberg einsetzen, damit wir weiterhin ein starker Partner an Ihrer Seite sind“, so Oliver Cosalter.



Gewinnen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Buch mit Erste-Hilfe-Tipps für Familien

Senden Sie das Lösungswort mit E-Mail-Betreff oder Stichwort: „**Ganz nah Aalen**“ per Post an Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Ostwürttemberg, Stuttgarter Str. 124 73430 Aalen oder per E-Mail an medien.ostwuerttemberg@johanniter.de. Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner gezogen.

Einsendeschluss: 30. Juni 2021

Die Gewinner werden im nächsten „Ganz nah“ veröffentlicht. Mitarbeitende und aktive Mitglieder der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



griech. Buchstabe	Kfz. Stuttgart	Edelstein	Salz der Schwefelsäure	Stadt am Genfer See	silberfarbenes Hartmetall
Slalom		baschkirische Hauptstadt	4	Abkürzung Hektar	
Schmuckstein			Zeitmesser		Region in Südwestdeutschland
chem. Z. Rhodium		orientalische Kopfbedeckung		Strom in Sibirien	
arab. Männername		Kfz Augsburg	Frauenname	Kfz Leipzig	
		1 Tierpark			2
Mediziner			Abk. Geschäftsführung	6 Gegenteil von aus	Abk. Deutschland
Korken	Kfz Regensburg	...walten lassen			
			3		5 Kfz Nürnberg

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbenachrichtigung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: www.johanniter.de/datenschutzinformation. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen: info.bw@johanniter.de

Gewinner der letzten Ausgabe:

Joachim Ladenburger
Anette Pglitsch
Brigitte Pfeiler

Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostwürttemberg
Stuttgarter Str. 124
73430 Aalen

V.i.S.d.P.:

Oliver Cosalter, Wolf-Dieter Graf
von Degenfeld-Schonburg

Redaktion Aalen:

Mareen Kupka, Nancy Tutsch,
Sabine Zeller

medien.ostwuerttemberg@johanniter.de

Impressum